

# PAULUS

## DAS DÖBLINGER PFARRBLATT

Nr. 1/2018

1190 WIEN, KARDINAL-INNITZER-PLATZ 1 / Tel.: 368 32 37

[www.doebling-stpaul.at](http://www.doebling-stpaul.at)

[pfarre.doebling.st.paul@aon.at](mailto:pfarre.doebling.st.paul@aon.at)

## Singt dem Herrn ein neues Lied! (Psalm 96,1; 98,1)

Seit vielen Jahren werden in unserer Pfarrkirche an den Sonn- und Feiertagen hektographierte Liedtexte verwendet, die auf den jeweiligen Festtag abgestimmte Lieder und Gesänge enthalten. Sie liegen in den Bänken auf, können von allen Gläubigen verwendet werden und sollen zum Mitsingen in der Liturgie anregen.

„**Wer singt, betet doppelt!**“, sagt schon der Heilige Augustinus.

Die Kirchenmusik ist ein notwendiger und integrierender Bestandteil der feierlichen Liturgie. Der religiöse Volksgesang – mit entsprechender instrumenteller Begleitung – muss mit der katholischen Lehre übereinstimmen und soll vornehmlich der Heiligen Schrift und den liturgischen Quellen entnommen werden. Er soll ferner dem kulturellen Reichtum des Volkes Gottes entsprechen.

„**So dienen Gesang und Musik dem Ziel der liturgischen Worte und Handlungen: der Verherrlichung Gottes und der Heiligung der Gläubigen**“ (Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 1157).

Die Kirchenmusik – nach dem II. Vatikanischen Konzil umfassend neu geordnet – ist im Wesentlichen geprägt durch zwei Grundsätze: Übereinstimmung mit der Würde des Gotteshauses und der Liturgie, und Vielfalt musikalischer Ausdrucksformen.

Seit dem Jahr 2013 gibt es nun die **Neuaufgabe des Katholischen Gebet- und Gesangbuches „Gottes-**

**lob**“, das viele Gesänge enthält, die an diesen Grundsätzen ausgerichtet sind. Dieser Schatz an Liedern soll nun in unseren Gottesdiensten stärker zur Geltung kommen. Darum ist im Pfarrgemeinderat die Idee aufgetaucht, unseren Bestand an diesen Gesangsbüchern um so viele Exemplare zu vergrößern, dass sie nicht nur wie bisher bei seltenen Gelegenheiten wie etwa

Andachten, sondern **auch in den Sonn- und Feiertagsmessen** eingesetzt werden können. **Das soll in unserer Pfarrkirche nun Schritt für Schritt geschehen.** Dadurch wird die Anzahl der Lieder reichhaltiger und die Auswahl flexibler.

Die Bücher werden in den Bänken aufliegen. Bitte, sich vor der Hl. Messe ein Exemplar zu nehmen und

die Bänder bei den vorgesehenen Liedern einzulegen. Der Einsatz des Gesangbuches bringt freilich ein wenig „Blättern“ mit sich. Dies wird durch eine Tafel, an der die vorgesehenen Nummern angeschlagen sind, erleichtert. Das bietet auch den Vorteil, dass die Texte nicht vor jedem Gottesdienst ausgeteilt werden müssen. Die alten Texte werden nicht ganz verschwinden, sondern bei bestimmten Gelegenheiten weiterhin ihren Dienst tun.

Ich bitte, die Initiative des Pfarrgemeinderats gut aufzunehmen und mit Interesse und Freude mitzutragen. Der Gesang in den Hl. Messen wird dadurch sicherlich bereichert!

*Ihr Pfarrmoderator **Walter Mick***

Foto © Führung



## Aus dem Pfarrgemeinderat



Im Rahmen der **Caritasarbeit** in unserer Pfarre (**Aufruf zur Fastenaktion siehe Seite 7**) fingen wir im Herbst 2017 von Neuem - wie bereits vor einigen Jahren - damit an, Geburtstagsbriefe an die Jubilare wenn möglich **persönlich zu überbringen**. Diese Briefe enthalten nicht nur einen Gruß von unserem Pfarrer, sondern auch Adresse und Telefonnummern unserer Pfarre für geistlichen

Beistand oder für andere Anfragen (z.B. Krankenkommunion...).

Weiters versuchen wir, unsere Kapläne bei den Messen jeden Donnerstag um 15 Uhr im Caritashaus „Sankt Elisabeth“ in der Nußwaldgasse und jeden Freitag um 15 Uhr in der „SeneCura Residenz Oberdöbling“ in der Obersteingasse zu begleiten. Zirka fünfzehn bis zwanzig Schwestern und Brüder unserer Pfarre haben uns bei diesem Dienst bis jetzt unterstützt. Der Sinn dieser Aktivitäten ist es, alten, oft kranken und zum Teil einsamen Menschen unserer Pfarre **eine Freude zu bereiten und vor allem, wenn immer es möglich ist, Ihnen ein Wort über die Liebe Jesu Christi zu bringen**. Die ersten Erfahrungen, die dabei gemacht wurden, waren überwiegend positiv. Vor allem war zu sehen,

wie sehr die Menschen auf die gute Nachricht warten und welche Freude es bereitet, wenn man den Menschen etwas Wärme und Aufmerksamkeit schenkt. Wir leben zum Glück in einem reichen Land mit einem gut ausgebauten Sozialstaat, der in Bezug auf die Versorgung der Menschen unglaubliches leistet. **Die Lücke, die in diesem sehr positiven System aber besonders weit aufklafft, ist die Einsamkeit und das Fehlen der menschlichen Zuneigung**. Besonders fällt das in den Altersheimen, Seniorenresidenzen, Caritashäusern... unserer Pfarre auf. Wie viele Menschen leben dort, die so gut wie nie besucht werden, und deren einzige verbleibende Perspektive der mehr oder weniger nahe Tod ist. **Auch wenn es ihnen im materiellen Sinn an nichts fehlt und für sie bestens gesorgt wird, ist ihre persönliche Situation äußerst schwierig**. Durch den Besuch der oben angeführten Messen wollen wir mit den Menschen Kontakt aufnehmen und ihnen etwas von unserer Zeit schenken. Für viele ist es vielleicht die letzte Möglichkeit, ein Wort der Hoffnung und der Liebe Gottes zu bekommen. **Für diesen Dienst suchen wir noch Schwestern und Brüder. Der Dank der alten Menschen ist Ihnen dabei sicher**. Persönlich bewegt mich daran, dass es keinen zählbaren Erfolg gibt, sondern dass es das einzige Ziel ist, den Menschen die Liebe Jesu Christi nahe zu bringen.

*Rupert Hörmann, Caritas-Referent*

Im Zuge der **Erneuerung der Pfarrgemeinderatsordnung**, welche mit den Wahlen zum Pfarrgemeinderat (PGR) im März 2017 in Kraft trat, wurde für die Pfarren der Erzdiözese Wien neben dem Pfarrgemeinderat erstmals auch **die Einrichtung eines Vermögensverwaltungsrates** erforderlich. Die Einrichtung eines Vermögensverwaltungsrates ist im Kirchenrecht vorgegeben und die Erzdiözese Wien hat diesen Schritt, den viele Diözesen schon früher vollzogen haben, nun „nachgeholt“.

Wie setzt sich dieses neue Gremium in unserer Pfarre zusammen, **was sind die Aufgaben** und welche Beschlüsse wurden schon gefasst? Die Mitglieder des Vermögensverwaltungsrates wurden **vom Pfarrgemeinderat nominiert**, es handelt sich dabei um Pfarrmoderator Walter Mick (Vorsitzender), Friedrich Krenn (stellvertretender Vorsitzender), Benedikt Bischof (zuständig für Bauangelegenheiten), Ulrich

Hörmann (zuständig für Pfarrfinanzen) und Rupert Hörmann. Unser Kaplan Andrea Graziani ist als Auskunftsperson ebenfalls Mitglied des Vermögensverwaltungsrates. und zuständig für laufende Reparaturen. Der Vermögensverwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich.

**Zu den wesentlichen Aufgaben dieses neuen Gremiums** gehören die Verwaltung des Kirchenvermögens unserer Pfarre, die Besorgung von Bauangelegenheiten sowie die Erstellung des Haushaltsplans (das ist das Budget des jeweils nächsten Jahres der Pfarre) und des Jahresabschlusses für das vergangene Jahr.

Bezüglich **Bauangelegenheiten** wurde in den bisherigen Sitzungen die Einrichtung eines behindertengerechten Zugangs zur Kirche diskutiert und mit Fachexperten der Erzdiözese abgestimmt. Als



„behindertenfreundliche“ Variante wird nun durch Hinweisschilder auf den Eingang über die Vormoser-gasse 7 und die Sakristei hingewiesen. Als größeres Bauvorhaben hat der Vermögensverwaltungsrat die Erneuerung des baufälligen Stiegenaufgangs beim Kircheneingang beschlossen. Benedikt Bischof hat dazu die ersten Gespräche mit dem Bauamt der Erzdiözese

geführt, und wir hoffen, dass die Erneuerung der Stiegen und das Anbringen eines neuen Geländers in den nächsten Monaten durchgeführt werden kann. In der Sitzung vom 18.12.2017 hat der Vermögensverwaltungsrat den **Haushaltsplan 2018** behandelt und beschlossen. Zu Ihrer Information führen wir hier die wesentlichen Positionen des Haushaltsplans 2018 an:

<b>ERTRÄGE</b>	von der Pfarrgemeinde (vorwiegend Klingelbeutel und Spenden)	31.400,-
	von der Erzdiözese Wien (Kirchenbeitragsanteil)	80.300,-
	sonstige Erträge	9.300,-
	<b>Erträge GESAMT</b>	<b>121.000,-</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>	Personal (für Pfarrsekretär, Hilfskraft und Organistin; die Gehälter der Priester sind nicht enthalten und werden von der Diözese direkt verrechnet)	47.500,-
	Pastoral und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Kerzen, Hostien, Kinder- und Jugendpastoral, Pfarrblatt Druck und Versand)	18.400,-
	Betriebskosten (für Kirche, Pfarrhof, Pfarrheim, Paulussaal: Heizung Gas, Strom, Wasser, Schneeräumung, sonstige Betriebskosten)	50.300,-
	<b>Aufwendungen GESAMT</b>	<b>116.200,-</b>
	Überschuss budgetiert für 2018	4.800,-

In den letzten Jahren ist es in unserer Pfarre immer gelungen, ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erzielen und das sollte auch für 2018 wieder möglich sein.

Der Vermögensverwaltungsrat arbeitet in allen Angelegenheiten sehr eng mit dem Pfarrgemeinderat zusammen: einerseits durch eine regelmäßige Berichterstattung und andererseits durch die personale Verflechtung, da ja alle Mitglieder des VVR auch Mitglieder im Pfarrgemeinderat sind.

Verschiedene (bau)technische Maßnahmen wurden in den vergangenen Monaten erledigt, wie z.B. die Umstellung von konventionellen Glühbirnen der Luster

in der Kirche auf energiesparende LED-Kerzen (Kosten 150 Euro), und die Reparatur der hinteren Bänke der Kirche durch den kostenlosen Einsatz von Herrn Ludwig Müller, einem Gemeindemitglied der Klosterkirche, dem wir hiermit nochmals herzlich danken!

In Planung ist noch eine Änderung der Glockensteuerung (derzeit kann z. B. bei geänderten Messzeiten das Läuten nicht angepasst werden), eine Erneuerung der Mikrofonanlage in der Kirche und eine neue Beleuchtung im kleinen Pfarrsaal, da einige Leuchten in der abgehängten Decke nicht mehr funktionieren.

**Ulrich Hörmann, Friedrich Krenn**



## Projekt „Wärmestube“ 2018



Im Jänner wurde – wie im Vorjahr – wieder an drei Samstagen die **Wärmestube im Pfarrheim** gestaltet. An diesem **Projekt der Caritas**, Menschen, die es benötigen, tagsüber einen Ort zu bieten wo sie Aufenthalt, Verköstigung und Verständnis bekommen, sind in diesem Winter 24 Pfarren beteiligt.

In St. Paul konnten heuer im Schnitt 23 Gäste betreut werden, welche das Angebot teilweise den ganzen Tag genutzt haben. Erstmals haben wir vor dem Mittagessen **gemeinsam mit den Gästen und Kaplan Alfonso gebetet**.

Herzlichen Dank an das gesamte Team der Wärmestube. Es ist schön zu bemerken, dass sich so viele Menschen gemeldet haben um mitzuhelfen. Drei von ihnen sind auf unserem Foto zu sehen.

Für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und der finanziellen Mittel **ein großes Dankeschön an die Verantwortlichen der Pfarre und an die anonymen Spender.**

**Peter Bischoff**

# Von Engeln, Hirten und Weisen...

wurde den Menschen die Frohe Botschaft gebracht und weitererzählt:

## Euch ist der Retter geboren!

In unserer Pfarre haben wir die liebgeordnete Tradition, dass uns dieses Heilsgeschehen in verschiedenen – auch szenischen – Formen nahe



gebracht wird, beginnend mit der Weihnachtsandacht am Nachmittag des Heiligen Abend in der Pfarrkirche (Fotos oben). Durch eine originelle Idee von Sr. Anna

Mayrhofer wurde die Weihnachtsgeschichte diesmal aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel erzählt, indem in die Darstellung konkrete biblische Personen ein-



gebunden wurden, die im Weihnachtsevangelium selbst nicht vorkommen. Dadurch wurde **der wunderbare Heilsplan Gottes für uns Menschen deutlicher betont,**

wie wir auch im Stille-Nacht-Lied singen: „**Stille Nacht, Heilige Nacht, lange schon uns bedacht...**“.

Am Heiligen Abend wird traditionell die Weihnachtsgeschichte nach dem Evangelisten Lukas erzählt, der Evangelist Matthäus allerdings hat in den Stammbaum Jesu vier Frauen aufgenommen, die nicht zum Volk Israel gehörten. Trotz oder



vielleicht wegen ihrer sehr tragischen und für uns unmoralisch wirkenden Lebenssituationen werden sie Teil der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Die Stammütter Tamar, Rahab, Rut und Batseba verfolgten und kommentierten in den Szenen, die von Kindern und Jugendlichen der Pfarre einstudiert wurden, das Geschehen um die Geburt Jesu vom Himmel aus.

**Einige Zitate aus dem Text dieses Nachmittags machen die demütige Liebe Gottes spürbar, die er uns in Christus zeigt.**

**Batseba:** „Meine Damen, ich glaube, wir brauchen uns nicht unsere Sünden und



Fehler vorhalten. Wir sind doch alle Ausländerinnen und haben unser Glück erst im Volk Israel gefunden und im Glauben an den Gott Abrahams und seine Macht und Größe.“

**Erster Hirte:** „Ich kann nicht glauben, dass das wahr ist: Zu uns ist ein Engel gekommen – zu uns Hirten, die alle verachten! – Da liegt das Kind. Es sieht aus wie andere Kinder auch. Es ist gar nichts Besonderes daran zu sehen.“

**Zweiter Hirte:** „Aber wir glauben, was uns der Engel gesagt hat: Dieses Kind ist Gottes Sohn!“

**Vierter Hirte:** „Dieses Kind wird die Welt verändern. Das müssen wir weitersagen!“

**Tamar:** „Jetzt ist er noch so winzig und klein, aber er wird die Verlorenen suchen und retten.““

In der ersten Jänner-Woche wurde dann – wie schon seit Jahrzehnten – die Weihnachtsbotschaft durch die Sternsinger in die Häuser unserer Pfarre getragen. Wie viel Freude und Spaß die Kinder, die Jugendlichen und auch die Erwachsenen daran hatten, ist an ihren Gesichtern auf den Fotos zu sehen.

Zum Abschluss folgte am 6. Jänner im Paulussaal das Epiphanie-Spiel (große Fotos links), in dem diesmal aus der Sicht der Engel im Himmel auch mit heiteren Texteinlagen noch einmal verkündet wurde:

**„In Bethlehem ist uns heute der Heiland geboren, Jesus Christus, Gottes Sohn, der Retter der Welt!“**



# KL

**KÖNIG & LANDL**

Döblinger Hauptstraße 15

1190 Wien | Nähe Gürtel

☎ 01/479 74 84

✉ office@koenig-landl.at

🌐 www.koenig-landl.at

Mo-Fr 8-12:30h, 13:30-18:00

WERKZEUGE . MASCHINEN

REPARATUREN . VERLEIH

Wenn Sie die vielfältigen Aufgaben der Pfarre **unterstützen** möchten (z.B. die **Herstellung unseres Pfarrblatts** für mehr als 5.000 Haushalte mit einem Beitrag für Druck- und Portokosten), verwenden Sie bitte folgendes Bankkonto:

**Raiffeisenbank, IBAN: AT89 3200 0000 0270 4005  
lautend auf: Pfarre Döbling-St.Paul**

Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Zahlschein bei. *Vergelt's Gott!*

# KÄTUS

# Menschen in Döbling-St. Paul teilen ihre Erinnerungen

Nach einer Idee von Stefan Vetter

Liebe Pfarrangehörige!

In unserer Pfarre bin ich Kantor, und in vermehrter Regelmäßigkeit singen die Kinder und ich gemeinsam in den Familienmessen, bei der Krippenandacht, bei Erstkommunion und Firmung.

Jetzt aber ein ganz anderes Thema: Einer inneren Regung folgend möchte ich gerne jenen Menschen zuhören, die in der Pfarre wohnen, vielleicht sogar schon seit sehr langer Zeit.

Was habt Ihr zu erzählen?

Um ein Gespräch anzufangen, mögen diese Gedanken helfen:

- Wenn ich an die Pfarre Döbling-St. Paul denke, dann ...
- Wenn ich an meine Mitmenschen denke, dann ...
- Wenn ich an Gottes Wunder in meinem Leben denke, dann ...

Ich würde zuhören und ein paar Zeilen Eurer Erzählungen für eine der nächsten Ausgaben des Pfarrblattes – Eure Erlaubnis vorausgesetzt – schreiben. So können wir Erinnerungen über die Pfarrgeschichte sammeln und teilen.

Habt Ihr Gefallen daran, so freu ich mich über Eure Nachricht. Erzählt es bitte anderen weiter! Ganz so, wie es Euch gefällt. Erste „Kostproben“ gibt es bereits in dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes zu lesen.

**Stefan Vetter** ([stefan.vetter@hodos.at](mailto:stefan.vetter@hodos.at))



Kantor Stefan mit den Erstkommunionkindern im Advent

## Camillo und Helga Tomasoni erinnern sich an die Pfarre:



**Camillo:** Meine Frau und ich sind 1967 vom 4. Bezirk hierher gezogen. Meine Frau hat Kontakt mit der Pfarre aufgenommen und war dann in Folge sehr involviert. Wir waren bis 1994 in der 1. Neokatechumenalen Gemeinschaft, haben dann aber aufgehört, weil's für uns abends zu spät geworden ist. Wir wohnen im dritten Stock, das war und ist sehr mühsam, ohne Lift. Wir waren sehr gut mit der ehemaligen Pfarrsekretärin Frau Elfriede Stecher, mit Pfarrer Klinger, auch mit Familie Franz und Elisabeth Gestaltmeyr, bis die nach Afrika gegangen sind. Ich bin jetzt im 88., meine Frau im 86. Lebensjahr. Bis heute sind wir mit verschiedenen Leuten der 1. Gemeinschaft in Kontakt. Schön waren immer die gemeinsamen Feiertage, Ostern, Pfingsten

und Weihnachten; auch die Pfarrbälle und Theateraufführungen.

Das gesellschaftliche Leben zusammen mit den Kindern hat mir sehr imponiert. Alle kannten sich per Vornamen, die Kinder waren nie frech und fühlten sich immer angenommen. Das war schon sehr beeindruckend.

**Helga:** 1967 kamen mein Mann und ich hierher. Mein erster Weg war in die Pfarrkanzlei der Pfarre Döbling. Ich fühlte mich wie in einem Dorf. Herr Demel hat mich empfangen und schon am nächsten Tag hatte er Arbeit für mich.

Wir waren 20 Jahre (von 1974 bis 1994) in der 1. Gemeinschaft. Ich bereue den Weg nicht, es war aber eine zeitaufwendige Tätigkeit, die bis spät abends dauerte. Im Laufe der Jahre haben wir zahlreiche Taufgespräche geführt, immer in den Wohnungen der Eltern. Die Arbeit war interessant und hielt uns geistig fit. In der Pfarre durften wir viele schöne Hochzeiten mitfeiern, u. a. unsere Silberhochzeit im Jahre 1979!

Unser Sohn hat uns damals nicht verstanden, dass wir so viel Zeit in der Gemeinschaft verbringen. Heute ist er 62 Jahre alt und sieht das völlig anders.

Unsere Enkeltochter ist im Außenministerium derzeit als Praktikantin tätig. •

	<b>PFARRKIRCHE ST. PAUL KARDINAL-INNITZER-PLATZ</b>	<b>KLOSTERKIRCHE HOFZEILE</b>	<b>KARMELITENKIRCHE SILBERGASSE</b>
<b>Palmsonntag</b> <b>ACHTUNG:</b> die Sommerzeit beginnt, die Uhren werden vorgestellt!	<b>BEICHTGELEGENHEIT</b> in der Karwoche: Mittwoch 19 Uhr Bußliturgie Karfreitag 16 bis 17 Uhr  <b>10.00 Uhr Palmfeier</b> im Wertheimsteinpark Palmprozession durch Hofzeile und Kardinal-Innitzer-Platz zur Pfarrkirche, dort festliche Eucharistiefier	<b>KREUZWEG</b> an jedem Freitag um 18.45 Uhr, anschließend <b>Abendmesse</b> .  <b>9.00 Uhr Palmweihe, danach Hl. Messe</b>	<b>BEICHTGELEGENHEIT:</b> <u>Sonntag</u> 8.30 - 11.30 und 15 -18.30 Uhr <u>Montag</u> 9 – 11 Uhr und 14.30 – 18 Uhr  <b>9.00 Uhr Palmweihe mit Hl. Messe</b> 11.00 und 18.00 Uhr Messfeiern
<b>Mittwoch in der Karwoche</b>	<u>19.00 Uhr</u> Gemeinschaftliche Feier der Ver-söhnung mit Bekenntnis und Lossprechung des Einzelnen (Bußgottesdienst mit Oster-beichte), anschließend Agape im kleinen Pfarrsaal		<u>Montag bis Mittwoch:</u> 6.00 Uhr Chorgebet in der Kapelle 7.00, 9.00 und 18.00 Uhr Messfeiern <u>Montag und Mittwoch:</u> Eucharistische Anbetung von 18.30 bis 19.00 Uhr
<b>Gründonnerstag</b>	<u>18.30</u> Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Anbetung am Sakramentsaltar bis 22 Uhr (Gedächtnis des Ölbergleidens Jesu)	18.00 Uhr Heilige Messe vom Letzten Abendmahl	7.00 Uhr und 9.00 Uhr Chorgebet in der Kapelle 18.00 Uhr Abendmahlsmesse, anschließend eucharistische Anbetung bis 22.00 Uhr (Kapelle)
<b>Karfreitag</b>	Ab 8.00 Uhr Anbetung am Sakramentsaltar 9.00 Uhr Trauermette und Laudes 15.00 Uhr Kreuzwegandacht, 16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit <u>18.30 Uhr Karfreitagsliturgie</u> , Feier vom Leiden und Sterben Christi; Anbetung am Heiligen Grab bis 22 Uhr	15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi	7.00 Uhr und 9.00 Uhr Chorgebet in der Kapelle 7.00 – 14.30 Uhr Eucharistische Anbetung in der Kapelle 15.00 Uhr Kreuzwegandacht 18.00 Uhr Karfreitagsliturgie
<b>Karsamstag</b>	Ab 8.00 Uhr Anbetung am Hl. Grab 9.00 Uhr Trauermette und Laudes <u>18.30 Uhr Osternachtfeier</u> (Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier, Eucharistiefier) <u>23.30 Uhr Ostervigil</u> (gestaltet von den Gemeinschaften des Neokatechumenats)	19.00 Uhr Feier der Osternacht	7.00 bis 17.45 Uhr Heiliges Grab in der Kapelle 7.00 Uhr, 9.00 und 17.15 Uhr Chorgebet in der Kapelle 20.00 Uhr Osternachtfeier
<b>Ostersonntag</b>	9.30 Uhr Ostermesse 11.00 Uhr Ostermesse 17.00 Uhr Ostervesper	9.00 Uhr Hl. Messe	9.00, 11.00 Uhr Messfeiern 18.00 Uhr Hochamt
<b>Ostermontag</b>	9.30 Messfeier	9.00 Uhr Hl. Messe	9.00, 11.00 und 18.00 Uhr Messfeiern

# FASTEN- AKTION

## PFARRE DÖBLING-ST. PAUL FASTENPAKETE-AKTION 2018

In der Fastenzeit haben wir wieder in der Pfarre eine Sammlung von haltbaren Lebensmitteln (z.B. Nudeln, Reis, Mehl, Zucker, Konservendosen, Öl...), Hygieneartikeln und Windeln für Menschen unserer Pfarre in Not gestartet. Um diesen eine Freude zu machen, kann auch etwas Schönes, Gutes oder Besonderes gebracht werden. Bitte geben Sie Ihre Spende in der Pfarrkanzlei (Vormosergasse 7, Öffnungszeiten: Di und Sa, 9-11 Uhr; Do, 16- 18 Uhr) oder nach den Sonntagsmessen ab. Wir werden diese an notleidende Menschen, die bei uns in der Pfarre anläuten, weitergeben. Im Windfang der Pfarrkirche liegt eine Liste mit Vorschlägen auf.

# AKTUELLES UND NEUES IN DER PFARRE

- Gottesdienstordnung in der Karwoche siehe Seite 7 -

Liebe Leser, Sie halten erstmals ein **Farbexemplar** unseres Pfarrblatts in Händen. In dieser Ausgabe mit den vielen gelungenen Fotos halten wir die Mehrkosten von rund 300 Euro für vertretbar.

Um den Mehraufwand im Rahmen zu halten, werden wir künftig nur fallweise die farbliche Gestaltung wählen.

MONTAG bis FREITAG, 06.00 Uhr: Laudes (gesungen) in der Pfarrkirche (letztmals am Mittwoch, 28.3.).

An jedem DONNERSTAG (bis 22. März), 18.30 bis 19.30 Uhr: STUNDE der BARMHERZIGKEIT,  
Aussetzung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit.

An jedem FREITAG (bis 23. März): 18.00 bis 18.40 Uhr: KREUZWEG.

## Lange Nacht der Barmherzigkeit

Papst Franziskus lädt am Freitag vor dem Sonntag „Laetare“ zu „24 Stunden für den Herrn“ ein.

Daher begehen wir am 9. und 10. März 2018 die

lange nacht  
der barmherzigkeit

Das Programm folgt im Informationsblatt der Pfarre.

SONNTAG, 11. März, 09.30 Uhr: Messe mit den Erstkommunionkindern.

SONNTAG, 18. März, 18.00 Uhr: **Kreuzweg mit den Jugendlichen des Dekanats,**

Treffpunkt in der Pfarre Nußdorf, Greinergasse 25, 1190 Wien.

SONNTAG, 8. April, 09.30 Uhr: Messe mit den Erstkommunionkindern.

**SONNTAG, 22. April, 10.00 Uhr: ERSTKOMMUNION und Agape.** (An diesem Sonntag nur 1 Messe in der Pfarrkirche!)

**DIENSTAG, 1. Mai: PFARRWALLFAHRT.** Uhrzeit und Ziel werden noch bekanntgegeben.

SONNTAG, 6. Mai, 09.30 Uhr: Familienmesse und Pfarrcafé.

**SONNTAG, 24 Juni, 10.00 Uhr: PFARRFEST, Familienmesse mit dem Kindergarten, anschließend GRILLEN.**

**MONTAG, 2 Juli, bis SAMSTAG, 7. Juli: JUNGCHARLAGER.** Informationen und Anmeldung bei Kaplan Andrea

Graziani in der Pfarrkanzlei oder per Email unter [graziani.andrea@me.com](mailto:graziani.andrea@me.com)

## **DURCH DIE HL. TAUFE WURDE IN DIE GEMEINSCHAFT DER KIRCHE AUFGENOMMEN:**

Amelia Valero

## **DER HERR VOLLENDE AN IHNEN, WAS ER IN DER TAUFE BEGONNEN HAT:**

Johanna Raser, 94; Friederike Witt, 90; Anna Männersdörfer, 94; Manfred Wawra, 88; Emma Fichtinger, 95; Johanna Beer, 86; Engelbert Dobler, 81; Maria Wissinger, 97; Johann Rasch, 88; Karl Stowasser, 94; Maria Schindler, 98; Josefa Janko, 92; Martina Jochmann, 57; Gertrude Pittner, 89; Maria-Elisabeth Hartenau, 98; Eva Wotava, 74; Ludwig Lutz Gerd Gröger, 75; Alexander Brunner, 49; Gisela Sonnenschein, 94; Eva Kirchenmayer, 88; Elfriede Neuwirth, 92; Liselotte Wilk, 89; Gertrude Turecek, 90; Maria Grandl, 92; Rosa Böck, 92.

Bitte verständigen Sie uns, falls Sie das Pfarrblatt in Zukunft **nicht mehr per Post** beziehen möchten.

Wenn Sie uns Ihre **Email-Adresse** bekanntgeben, informieren wir Sie künftig auf diesem Weg jeweils über die neueste Ausgabe.

Impressum:

DÖBLINGER PFARRBLATT –  
Informationsblatt der Pfarre St. Paul  
Inhaber: Pfarre Döbling – St. Paul  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Kanonikus Msgr. Dr. Walter Mick  
Redaktion: Thomas Führung  
Alle: 1190 Wien,  
Kardinal Innitzer-Platz 1  
Hersteller: AV+Astoria Druckzentrum,  
Faradaygasse 6, 1030 Wien

Österreichische Post AG

MZ 02Z030633 M

Pfarre Döbling-St. Paul, Kardinal-Innitzer-Platz 1, 1190 Wien